

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 24 (1937)

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

direkt in den Barock hinüberweist, bestätigen drei pom-  
pöse, saftvolle Schreinfliguren des Salzburgers *Andreas  
Lackner* (1518) in goldenem Faltenprunk.

In der Gruppe des **Barock**, die durch Kleinplastiken,  
Wandbild-Studien und Zeichnungen vertreten ist,  
fesselt unmittelbar die Persönlichkeit des aus Langen-  
argen am Bodensee stammenden *Anton Franz Maul-  
bertsch*, der schon auf seinem Selbstbildnis die kühnste  
Gelöstheit des Farbigen walten lässt. Schwungvoll-alle-  
gorische und religiös-verzückte Grossformate und Ge-  
wölbmalereien erscheinen in der Ausstellung, auf klein-  
sten Raum konzentriert, als spritzige Kompositionsstu-  
dien von überraschend einfallreicher Farbigkeit. — Die  
Malerei des Wiener *Biedermeier* bringt eine Neubegrün-  
dung der bürgerlichen Bildniskunst und die Eroberung  
des Landschaftsrealismus. Beides wird am stärksten ver-  
wirklicht durch *Ferdinand Georg Waldmüller*, von dem  
zwanzig meist vollgültige Werke gezeigt werden. Seine  
in ihrer Ueberlebendigkeit oft etwas erstarrt wirkenden  
Genreszenen sind im Drang nach naturalistischer Hell-  
malerei etwa den Bildern Frank Buchsers vergleichbar.  
— In den Kleinformen von Aquarell, Zeichnung und

Miniatur hat das österreichische Spätbiedermeier beson-  
ders lebendigen Ausdruck gefunden, wie die Arbeiten  
von *Füger* und *Rud. von Alt* zeigen. Dies hat in den  
letzten Monaten schon die grosse Wanderausstellung  
(Zürich, Winterthur, Luzern, Bern) von Blättern aus der  
Albertina sehr schön illustriert.

Die **Graphische Sammlung** der E. T. H.  
ehrte den Genfer Graphiker *Pierre-Eugène Vibert* (1875  
bis 1937) durch eine umfassende, zumeist aus dem Nach-  
lass zusammengestellte Schau von Zeichnungen und  
Holzschnitten. Man sah eine ganze Bildnisgalerie be-  
rühmter Persönlichkeiten in geschmeidigem Holzschnitt-  
stil, auch lyrisch betonte Illustrationen und technisch  
gediegene Doppeltonblätter. — Die **Galerie Ak-  
tuaryus** führte eine grössere, als Ganzes etwas dispa-  
rat wirkende thematische Ausstellung «Mutter und  
Kind» durch. Da war vor allem die Erkenntnis erfris-  
chend, dass zahlreiche Schweizer Maler (*Huber, Mor-  
genthaler, Pauli, Stocker, Surbek, Tschärner, Gessner*)  
das Thema als reines Existenzbild, ohne sensitiven Auf-  
wand, neu begründen wollen. E. Br.



## Gute amtliche Grafik

Wechselstempelmarke von Hermann Eidenbenz SWB, erster Preis  
eines vom Departement des Inneren durchgeführten Wettbewerbes.

## Bücher

### Moderne Plastik

von *C. Giedion-Welcker*. 166 Seiten, nahezu ebenso viele  
Abbildungen, 19,5×26,5 cm. Verlag Dr. H. Girsberger,  
Zürich 1937. Geb. Fr. 12.50.

Der Titel kann zu Irrtümern Anlass geben: Es han-  
delt sich ausschliesslich um abstrakte, ungegenständliche  
Plastik aller Art, untermischt mit Abbildungen von prä-  
historischen und Negerarbeiten, die den Stilzusammen-  
hang der Modernen mit den Primitiven belegen. Man  
hätte durch diese psychologisch so interessante Welt kei-  
nen besseren Führer finden können als Frau Carola Gie-  
dion, und man kann sich zu den Arbeiten stellen wie  
man will: es ist verdienstlich und es war eine grosse  
Arbeit, sie zu sammeln und übersichtlich zusammenzu-  
stellen. Jedes Bild ist mit einem knappen, geistvollen  
Kommentar versehen, oft unter Anführung von Original-  
aussprüchen der betreffenden Künstler. Besonders dan-  
kenswert ist die ausführliche Bibliographie und die Bei-  
gabe kurzer Biographien der einzelnen Künstler. Wir  
behalten uns vor, ausführlicher auf diese anregende Pu-  
blikation zurückzukommen, die eine Lücke ausfüllt. Aus-  
stattung und typographische Anordnung sind in jeder  
Hinsicht als vorbildlich zu bezeichnen. p. m.

### Willi Baumeister

par *Eduardo Westerdahl*. Ediciones «Gaceta de Arte»,  
Isla de Tenerife, Canarias, 1934, Format 16×21 cm,  
Preis RM. 1.25.

Eine spanische Monographie mit vielen Abbildungen,  
hauptsächlich nach den Mauerbildern in der bekannten  
Putztechnik von Willi Baumeister, ausserdem Zeichnun-  
gen und Plastiken.

### Englische Plakate

Es gibt in England wenig bemerkenswert gute Pla-  
kate, aber dafür stehen die gewöhnlichen Schriftplakate  
und die Reklameschriften ohne künstlerischen Anspruch  
auf einer bemerkenswerten Höhe. Die wenigen künstle-  
risch wirklich guten Plakate treten dafür um so stärker  
in Erscheinung. Im Anschluss an eine Ausstellung ist  
im Verlag des Museum of modern Art, New York 1937,  
eine Broschüre der Plakate von E. McKnight Kauffer  
erschienen, von dem unter anderm die eindrucksvollen  
Reiseplakate der Great Western Railways stammen, mit  
einem Vorwort von Aldous Huxley. Titel der Broschüre:  
«Posters, by E. Mc-Knight Kauffer».